

Herzlich Willkommen zum **56. Newsletter** des Programms "Ideen für mehr! Ganztägig lernen." mit aktuellen Informationen, Veranstaltungstipps und Hinweisen auf neue Materialien auf der Website von www.ganztaegig-lernen.org

Inhalte

- 1 2. Treffen für eine **Pädagogik der Vielfalt**
- 2 Wie kommt die **Jugendarbeit** in die Schule?
- 3 **Kinder zum Olymp**
- 4 www.ganztagsschulen.org: **Netzwerker** mit Blick nach Finnland
- 5 **Handlungsorientiertes Lernen**
- 6 Überfachlicher **Kompetenzerwerb** – mehr als nur ein Trainingsprogramm?!
- 7 Lernen mit Notebooks – Wege zum **selbständigen Lernen**
- 8 **Selbständiges Lernen** in Gruppen
- 9 **Lernwerkstatt**
- 10 Was lernen Kinder im **naturwissenschaftlichen** Unterricht?
- 11 **Individuelle Förderung**
- 12 Rahmenkonzept **individuelle Förderung**
- 13 **Schulprogramm**arbeit
- 14 Ganztagschule als **Gemeinschaftsschule**
- 15 Methodenhilfe für mehr **Bewegung**
- 16 **Sozialer Lehrplan** in der Ganztagschule
- 17 Schrittfolge zum **sozialen Lehrplan**
- 18 **Anerkennungskultur**
- 19 Fehlerfreundliche **Lernkultur**?
- 20 Bildung **lokal verantworten**
- 21 **Lokale Bildungslandschaften** in Kooperation von Ganztagschule und Jugendhilfe
- 22 Zertifikat „**Pädagogik** der Ganztagschule“
- 23 Wichtige **Termine** kurz notiert

1 2. Treffen für eine **Pädagogik der Vielfalt**

Am 29. und 30. Juni 2009 fand das 2. bundesweite Netzwerktreffen des Themenateliers "Ganztagsschulen der Vielfalt" in Berlin Kreuzberg statt. Erfahren Sie **hier** mehr aus der Materialzusammenstellung.

2 Wie kommt die **Jugendarbeit** in die Schule?

Schule macht sich vermehrt pädagogische Haltungen und Methoden zunutze, die in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung bereits fest verankert sind. Arbeitsansätze wie Projektunterricht, Aufsuchen außerschulischer Lernorte, Service Learning, Freiarbeit,



fächerübergreifende Arbeit in Lern- und Erfahrungsbereichen zum Beispiel werden schulseitig häufig im Prinzip bejaht. Sie erfordern aber erhebliche organisatorische Umstellungen im Schulalltag – und eine Menge Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern und außerschulischen Partnern. Die Jugendarbeit hat etwas zu bieten: Wissen über Lebenswelten und Erfahrungen mit

Jugendkulturen; lebendige, abwechslungsreiche Methoden; Personal; Räume; sächliche Ressourcen... Erfahren Sie **hier** mehr aus dem Artikel von Karlheinz Timm.

3 Kinder zum Olymp

Neue Ideen sind gesucht! Im Rahmen ihrer Bildungsinitiative KINDER ZUM OLYMP! ruft die Kulturstiftung der Länder zum sechsten Mal bundesweit zu einem Wettbewerb auf. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, Kunst und Kultur zu entdecken. Erfahren Sie [hier](#) mehr.



KINDER ZUM OLYMP!

4 www.ganztagsschulen.org: Netzwerker mit Blick nach Finnland

Die Serviceagentur "Ganztagig lernen" Mecklenburg-Vorpommern stützt sich auf zwei Säulen: Die Netzwerkarbeit, mit der im Flächenland möglichst viele Ganztagschulen angesprochen werden und in einen Austausch kommen, und Fortbildungen für die Ganztagschulen mit Anregungen aus der Wissenschaft und Praxis in Deutschland und Finnland. Der Blick über die Ostsee liegt nicht nur wegen der Nachbarschaft nahe, sondern erklärt sich auch durch den Hintergrund der Agenturleiterin: Maria Parttimaa-Zabel kommt aus Finnland. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Artikel von Ralf Augsburg.

5 Handlungsorientiertes Lernen

Es wurde und wird danach gefragt, in welchem Ausmaß es einem Bildungssystem gelingt, Verständnissfähigkeit gegenüber unbekanntem, neuen Aufgabenstellungen und Problemen

bei Schülern zu entwickeln. Bei der Auswertung der Aufgaben zählten und zählen nicht ausschließlich die richtige Lösung, sondern unabhängig davon auch der gewählte Weg, die Intelligenz und Kreativität bei der Entwicklung einer geeigneten Strategie. Kompetenzen bekommen eine neue Bedeutung, weil diese nicht mehr nur rezeptiv nach „Kübeltheorie“ (GUDJONS) entwickelt werden. Lesen Sie [hier](#) mehr im Artikel von Dr. Sabine Schweder.



6 Überfachlicher **Kompetenzerwerb** – mehr als nur ein Trainingsprogramm?!

Schule soll und will „Vermitteltes“ messen und werten. Nur was „bewertet“ wird, bekommt auch Bedeutung. Aber besonders überfachliche Kompetenzen lassen sich scheinbar schlecht auf bewertbare Einzelaspekte „herunterbrechen“ und damit in Bewertungsverfahren fassen. Forschungsergebnisse und Feststellungen aus der Bielefelder Laborschule. Lesen Sie [hier](#) mehr im Material der Laborschule Bielefeld.

7 Lernen mit Notebooks – Wege zum **selbständigen Lernen**

Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen ist ein Grundpfeiler, wenn es um die Veränderung unserer Lernkultur geht. Die neuen Medien und deren Integration in den Unterricht sind dabei wichtige Voraussetzungen. Die e-initiative.nrw verfolgt das Ziel, die neuen Medien als Selbstverständlichkeit in den Unterricht zu integrieren und Schülerinnen und Schüler mit den dabei entstehenden Möglichkeiten auf das Leben in der Informationsgesellschaft vorzubereiten. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Material des Netzwerks für Bildung Nordrhein-Westfalen.

8 Selbständiges Lernen in Gruppen

Wenn beim kooperativen Lernen die Betrachtung des Einzelnen vernachlässigt wird, dann hat dieser keine Gründe, sich in eine Kooperationsgemeinschaft zu integrieren, denn seine individuelle und dadurch besondere Leistung sind ihm wichtig. In der Schule sollte er lernen, dass seine Einzelleistung als Beitrag zu einer Gesamtleistung zu einem gemeinsamen Erfolg führen kann und als eine Teamleistung zu betrachten ist und dass diese Einzelleistung durch die individuelle Verantwortungsübernahme in einem gemeinschaftlichen Prozess dazu führt, dass ein komplexes Problem bewältigt wurde. Das kooperative Lernen ist in der Ganztagschule angekommen. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Artikel von Dr. Sabine Schweder.



9 Lernwerkstatt

Die eigene Lernwerkstatt und die Qualität der pädagogischen Arbeit in ihr immer weiter zu entwickeln, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Vorlagen für Protokolle und die Ziel- und Maßnahmen-Planung der Lernwerkstattarbeit helfen bei der praktischen Umsetzung. Erfahren Sie [hier](#) mehr im Material der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

10 Was lernen Kinder im naturwissenschaftlichen Unterricht?

In jeder Jugend- und Elternzeitschrift, im Kinderfernsehen und auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten: Überall finden wir Kinder, die naturwissenschaftliche Experimente machen – und jede Menge Anleitungen dazu. Auch viele Grundschullehrerinnen greifen gern danach und lassen die Kinder alles Mögliche im Unterricht erproben. Man könnte fast meinen, wenn es nur ordentlich stinkt, kracht und raucht, ereignet sich naturwissenschaftliche Bildung automatisch. Ist das so? Lesen Sie [hier](#) mehr im Material von Prof. Jörg Ramseger.



11 Individuelle Förderung

Die Förderung eines jeden einzelnen Kindes in den Mittelpunkt von Ganztagschule zu rücken, bedeutet, die Stärken und Schwächen von Kindern erkennen zu können, ihre Begabungen und Interessenschwerpunkte zu entdecken, aber auch ihre Fehlentwicklungen oder Blockaden frühzeitig zu diagnostizieren. Erfahren Sie [hier](#) mehr in der Materialzusammenstellung von Dr. Sabine Schweder.

12 Rahmenkonzept **individuelle Förderung**

Die Initiative „Gütesiegel Individuelle Förderung“ will Schulen, die die Individuelle Förderung zu ihrem Leitziel gemacht haben, ermutigen und unterstützen. Es geht darum, dass sich die Schulen bemühen, das gesamte Umfeld des Lernenden so zu verknüpfen und auszurichten, dass jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft unterschiedliche Impulse bekommt, um seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten zu können. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Material des Ministeriums für Schule und Weiterbildung Nordrhein-Westfalen.

13 Schulprogrammarbeit

Der Wandel zu einer Informations- und Wissensgesellschaft, zunehmende Globalisierung und wachsende Dynamik verlangen von Schule, dass sie Schülerinnen und Schüler mit anwendungsorientiertem Wissen ausstattet und zu lebenslangem Lernen befähigt. Eine neue Lehr- und Lernkultur, die sowohl der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung des Schülers und der Schülerin mehr Aufmerksamkeit schenkt als auch der Ausprägung ihrer sozialen Kompetenzen dient, zeichnet eine zeitgemäße Schule aus. Lesen Sie [hier](#) mehr im Artikel von Mathias Busch, Ricardo Glaser und Ralf Seifert.



14 Ganztagschule als **Gemeinschaftsschule**

Eingelaufene Pfade zu verlassen, Vertrautes aufzugeben und Neues auszuprobieren fällt manchem Lehrer an einigen neu gegründeten Gemeinschaftsschulen nicht immer leicht. Das Pilotprojekt Gemeinschaftsschule ist eine der Antworten Berlins auf die Frage, wie sich Schule für Kinder und Jugendliche chancengleich und chancengerecht umsetzen lässt. Wie können Schüler individuell und optimal gefördert werden? Berlin folgt damit bildungspolitisch Vorbildern wie Sachsen oder Schleswig-Holstein, wo Kinder seit dem Schuljahr 2007/08 Gemeinschaftsschulen besuchen können. Lesen Sie [hier](#) mehr im Artikel von Britta Kuntzoff.

15 Methodenhilfe für mehr **Bewegung**

Der DJK Landesverband NRW engagiert sich in besonderer Weise auch darin, dass er Methodenhilfen „Aus der Praxis für die Praxis“ erarbeitet. Viele Kinder und Jugendliche erleben den Sport mit seiner Faszination und Vielfalt. Bewegung ist elementar und besonders in der Ganztagschule wichtig. Erfahren Sie [hier](#) mehr.

16 Sozialer Lehrplan in der Ganztagschule

Die Schule ist eine der wichtigsten Sozialisationsinstanzen unserer Gesellschaft. Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen werden hier entscheidend mitgeprägt. Die Schule ist nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern auch ein Ort des sozialen Miteinanders. Soziales Lernen bietet wichtige Ansatzpunkte, um dieses Potential zu nutzen. Soziales Lernen zielgerichtet umzusetzen beinhaltet eine bewusste Auseinandersetzung der Lehrenden mit Fragen der Erziehung und Gestaltung des gesamten Schullebens, insbesondere zur Partizipation der am Schulleben beteiligten Akteure. Lesen Sie [hier](#) mehr im Artikel von Elke Klein.

17 Schrittfolge zum **sozialen Lehrplan**

Die Entwicklung eines schulinternen Curriculums scheint auf den ersten Blick eine hohe Hürde bei der Einführung des Sozialen Lernens zu sein. Aber die Erfahrung zeigt, dass eine solch zielgerichtete Herangehensweise erfolgreich(er) ist. Kennenlernwoche am Anfang der 7. Klasse oder ein Streitschlichterprojekt alleine werden nicht die erhoffte Wirkung erzielen. Es geht darum, Menschen aufzurichten, sie in ihrer Autonomie

zu unterstützen, Mitbestimmung und gemeinsame Verantwortung zu leben. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Material der Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Brandenburg.

18 Anerkennungskultur

Wenn Grundschüler starten, müssen sie erst noch lernen, sich aufeinander einzustellen, Regeln einzuhalten, eigene Ideen und Interessen angemessen einzubringen, mit Enttäuschungen und Einschränkungen fertig zu werden. Das bringt für alle an Grundschule Beteiligten mitunter große soziale Herausforderungen mit sich. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Material der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und „Gesundheit und Schule“.

19 Fehlerfreundliche **Lernkultur**?

Und da kommen kluge Leute und sagen, wir müssten den Fehler als Chance sehen, als „Fenster zum Lernprozess“, wir brauchen eine fehlerfreundliche Lernkultur, oder sie reden gar vom „Lob des Fehlers“ – was sollen wir mit solchen Sätzen anfangen, wenn wir annehmen, dass dahinter mehr als modischer Schnickschnack steckt? Finden Sie [hier](#) die Antworten im Material von Annemarie von der Groeben.



20 Bildung **lokal verantworten**

Bildung neu denken, neu verorten und neu organisieren ist nach wie vor ein Megathema. Es geht um weit mehr als Schule und Unterricht im althergebrachten Sinne. Es geht um Perspektiven für das 21. Jahrhundert und zwar im Kontext des demografischen Wandels und des sich verändernden Generationenverhältnisses. Ein Bestandteil regionaler Bildungslandschaft ist unter anderem die interkommunale Zusammenarbeit. Erfahren Sie [hier](#) mehr aus dem Artikel von Dr. Heinz-Jürgen Stolz.

21 Lokale Bildungslandschaften in Kooperation von Ganztagsschule und Jugendhilfe
Das vom BMBF geförderte Projekt "Lokale Bildungslandschaften in Kooperation von Ganztagsschule und Jugendhilfe" analysiert den Zusammenhang zwischen der Gestaltung lokaler Bildungslandschaften und dem Ausbau schulischer und schulbezogener Ganztagsangebote. Lesen Sie [hier](#) mehr im Material des DJI München.

22 Zertifikat „Pädagogik der Ganztagsschule“
Studierende sollen auf die spezifischen Aufgaben als Lehrer/innen einer Ganztagsschule vorbereitet werden und die Pädagogik der Ganztagsschule als Chance zur Unterrichts- und Schulentwicklung verstehen. Lesen Sie [hier](#) mehr im Material der Universität Freiburg.

23 Wichtige Termine kurz notiert

27. Oktober 2009 in Dresden



Ringvorlesung: Keine halben Sachen – Ganztätiges Lernen an sächsischen Schulen
Die Kommunen und die Bildung – wie lässt sich Bildung vor Ort gestalten?
Evangelische Hochschule für soziale Arbeit und Servicestelle Ganztagsangebote

Sachsen

Die weiteren Termine der Ringvorlesung finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#)

27. Oktober in Halle/Saale



Ringvorlesung: Das Einmaleins der Ganztagsschule
Gute Praxis in der Ganztagsschule. Erfahrene Ganztagsschulen aus NRW stellen sich vor.

Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Nordrhein-Westfalen

Die weiteren Termine der Ringvorlesung finden Sie in unserem [Veranstaltungskalender](#)

28. Oktober 2009 in Trier



Konflikten begegnen. Mediation durch Schüler und Lehrkräfte.
Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Rheinland-Pfalz
Mehr Informationen [hier](#)

5. November 2009 in Jena



Fachtagung „Von den Lernverhältnissen zu den Lebensverhältnissen“
Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Thüringen

6. November 2009 in Essen



Qualitätsstandards bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Mehr Informationen [hier](#)

6./7. November 2009 in Frankfurt/Main



Der Lehrer als Lernbegleiter und Coach – Chancen im Ganzttag
Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Hessen
Mehr Informationen [hier](#)

11. November 2009



Fachtag „Aus Hausaufgaben werden individuelle Lernaufgaben“
Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Brandenburg mit LISUM

11. – 13. November 2009 in Karlsruhe



Bundeskongress des Ganztagschulverbandes GGT e.V.
Mehr Informationen [hier](#)

13. November 2009 in Berlin



Abschlussveranstaltung „Klappe, die Zweite“
Anmeldung und Informationen unter:
030 25 76 76 864 oder

Mandy.jura-luehr@dkjs.de

Zahlreiche weitere Veranstaltungshinweise finden Sie im **Veranstaltungskalender** des Portals sowie auf den Seiten der **regionalen Serviceagenturen**.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Ihr Team von „Ideen für mehr! Ganztätig Lernen.“

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: newsletter@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 – 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 – 25 76 76-10

Bis zum nächsten Newsletter wünschen wir Ihnen eine gute Zeit. Bitte informieren Sie sich in der Zwischenzeit auf dem Internetportal <http://www.ganztaegig-lernen.de>